

Liebe Paten, liebe Freunde unserer Schule,

Auch diesen Sommer gibt es wieder einen aktuellen Bericht über die Neuigkeiten an unserer Schule – wir hoffen, dass es viele schaffen, trotz der Hitze und Urlaubszeit ein paar Minuten in Gedanken mit uns in Kenia zu verbringen.

Dieses Trimester fing mit 2 Wochen Verspätung erst Mitte Mai anstatt Ende April an. Wegen der starken Regenfälle und katastrophalen Überflutungen musste der Schulbeginn landesweit zweimal verschoben werden. An der Küste waren wir nicht so stark betroffen wie das Landesinnere, doch auch wir sahen Überschwemmungen und Straßensperren. Zweimal wurden wir in dieser Zeit von einem Zyklon über dem Indischen Ozean gestreift.

Vielen Kindern werden diese zwei Schulwochen sehr abgehen, denn der Unterrichtsstoff muss in kürzerer Zeit durchgenommen werden. Vor allem die schwächeren Schüler, die schon während der Coronazeit stark benachteiligt waren, werden darunter leiden.

Gute Neuigkeiten gibt es natürlich auch: Im Oktober letzten Jahres konnten wir die letzten 4000m² Land kaufen, die unser Schulgrundstück zu einem Rechteck vervollständigen. Inzwischen gibt es dort einen Spielplatz mit modernen Spielgeräten für den Kindergarten, die dank einer größeren Spende an unseren deutschen Partnerverein in Albstadt gekauft werden konnten. Unsere Wachhunde bekamen ein größeres Zuhause und es wurden viele Bäume gepflanzt, vor allem Kokospalmen und Bananenstauden, aber auch Nutzhölzer. Von der Fläche, die wir der Landwirtschaft gewidmet hatten, konnte bereits der erste Mais geerntet werden. Dazu wird natürlich auch Gemüse angebaut, das gut in der Schulküche verwendet wird. Die Betreuung dieser „Shamba“ sichert einer unserer alleinstehenden Mütter ein wöchentliches Einkommen, das ihr und den drei Kindern das Überleben ermöglicht.

Nun ist auch das „Besucheraufkommen“ an unserer Schule wieder stark angewachsen. In den ersten 3 Monaten des Jahres wurden wir von 7 Volontären unterstützt. Von unserem Verein Helfende Hände kommen wieder mehr Mitarbeiter für längere oder kürzere Aufenthalte. Am Ende des allgemeinen Rundbriefes steht ein Bericht von unserem Vereinsmitglied Helga Schmalnauer über ihren Besuch an der Schule im Mai.

Unsere Maturaklasse legte wieder ein ausgezeichnetes staatliches Abschlussexamen ab und ein Großteil der Schülerinnen und Schüler können die Universität besuchen. Studienbeginn wird Ende August/Anfang September sein. Für einige Collegestudenten begann der neue Lebensabschnitt bereits im Mai. Wir freuen uns riesig, dass es unser Stephen geschafft hat, einen der wenigen und heiß begehrten Plätze für das Medizinstudium zu bekommen – er wird bereits am 5. August an der Maseno University beginnen.

Unser treuer Schulleiter Stanley feiert Ende Juli ein 10 – Jahresjubiläum: seit dieser Zeit ist er kompetenter und gewissenhafter „Principal“ der Schule. Ohne ihn wären viele der Errungenschaften der letzten Jahre nicht möglich gewesen. Wir sind alle sehr dankbar für seinen Dienst, seine Hingabe und Liebe für die Kinder!

Ein Blick auf die nähere Zukunft: Für die 3-wöchigen Ferien im August und dann Ende November bis Weihnachten stehen größere Renovierungsarbeiten an. 2 ganz lange Trakte mit Lehrerzimmer, Physiksaal, Duschen, Toiletten sowie den Mädchenschlafsälen, die aus der Anfangszeit der Schule stammen, brauchen dringend neue Dächer. Der Kostenvoranschlag für

gutes Material und Arbeitszeit beträgt ca 25 000€. Danke an Karibu World, die uns 10 000€ davon zugesagt haben (– und auch danke für die 10 neuen Laptops!). Für den Rest suchen wir noch Spender, die sich an der großen Ausgabe beteiligen wollen (Spendenkonto: Kenia Kinder, Allgemeine Sparkasse, IBAN: AT87 2032 0321 0266 0101). Für große Spenden im vierstelligen Bereich, zB von Firmen, gibt es auch die Möglichkeit der Spendenabsetzbarkeit über den Verein Karibu World. Gerne gebe ich darüber Auskunft.

Und damit wären wir bei der SPENDENABSETZBARKEIT: dieses Thema war zu Jahresbeginn immer wieder in den Medien. Trotz Vereinfachung wird immer noch eine jährliche (und auch rückwirkende, aber auf ein Jahr heruntergesetzte) Wirtschaftsprüfung benötigt. Unser kleiner Verein betreibt ein ganz großes Projekt, weil bis auf die Bankkosten wirklich jeder Euro für die Kinder in Kenia verwendet wird. Wir haben keinerlei Verwaltungskosten und auch die Kosten für die Aussendungen (Fotos, Druck, Porto....) werden privat getragen. Es ist nicht in unserem Sinn, wertvolles Spendengeld in der Höhe von mehreren Tausend Euro für eine Wirtschaftsprüfung auszugeben. Wir hoffen, das ist auch im Sinne unserer Paten. Wenn wir jedoch einen autorisierten Wirtschaftsprüfer finden, der diese Arbeit gratis für uns macht, dann sind wir natürlich bereit um die Spendenabsetzbarkeit anzusuchen, auch wenn es ein großer zusätzlicher Arbeitsaufwand ist.

Ihnen/euch allen sagen wir von Herzen „Dankeschön“ und wünschen noch einen schönen und erholsamen Sommer!

Mit lieben Grüßen,

Sonja Horsewood und das Team von Helfende Hände

Nun noch der Bericht von Helga:

Im Mai 2024 konnte ich nach 8 Jahren wieder die Albstadt Helping Hand-School in Mtwapa besuchen. Ich war sehr erstaunt über die Entwicklung des Schulprojektes in den vergangenen Jahren. Gleich neben dem Eingang befindet sich die Schulklinik. Die Küche konnte modernisiert und verflieset werden, aufgrund der Coronapandemie-Vorschriften befinden sich einige zusätzliche Waschgelegenheiten verteilt auf dem Schulgelände. Auch zusätzliche Toiletten und Waschräume wurden errichtet. Auf der Farm werden Hühner, Ziegen, Schweine und Kühe betreut, wodurch das Essen der Schüler mit Eiern, Milch und etwas Fleisch aufgewertet werden kann.

Eine Notschlafstelle für Burschen und Mädchen bietet Zuflucht für Schüler aus schwierigen Familien und Maturanten, die sich in den Wartemonaten etwas Geld durch fleißige Arbeit verdienen. Ebenfalls neu ist der Wasserturm, wodurch es gefiltertes Trinkwasser gibt.

Insgesamt besuchen 605 Schüler die Schule und 57 kenianischen Mitarbeitern kann ein regelmäßiges Einkommen gesichert werden.

Leider waren zu Beginn meines Besuches alle Schulen landesweit wegen der Überflutungen im Norden geschlossen. Nur die Schüler der High School waren anwesend. Aber dadurch konnte ich mehr Zeit mit Sonja verbringen und bekam einen neuen Einblick in ihre vielfältige Arbeit. Obwohl ich mich dank der gewissenhaften Patenbriefe gut informiert fühlte, konnte

ich nun sehen, wie vielfältig die Aufgaben sind. So durfte ich erleben, wie Sonja viele Gespräche mit den Schülern der High School führt, die sowohl praktische Ratschläge (besonders für die angehenden Studierenden) als auch tiefgehende beratende Begleitung bieten. Besonders die aus schwierigen Verhältnissen kommenden und teilweise traumatisierten Kinder und Jugendlichen brauchen diese Zuwendung so sehr.

Überzeugen konnte ich mich auch davon, dass wirklich jeder gespendete Euro den Patenkindern bzw. der Schule zugutekommt und die Gelder sehr sorgfältig verwaltet werden.

Bewegt, beeindruckt und ermutigt, das Projekt weiter zu unterstützen und auch meinen Freunden davon zu erzählen, trat ich den Heimflug an.

Helga Schmalnauer, Bad Goisern